

Medieninformation

Nr. 07/2018

Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau

„Thüringer Blütensommer“: Zierpflanzentag betrachtete aktuelle Themen der Branche

Am 26.06.2018 trafen sich in der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau in Erfurt rund 200 Vertreter der Zierpflanzenbranche, unter anderem Jungpflanzenfirmen, Zierpflanzenbetriebe und Gartenbaubedarfs- und -technikfirmen. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Optimierung des Pflanzenschutzes. Rechtliche Änderungen standen daneben aber ebenso im Fokus wie die Neuheiten des Beet- und Balkonpflanzensortiments.

In ihrer Eröffnungsrede wies Frau Mohnhaupt, Referatsleiterin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL), auf die wachsende kritische Haltung der Bevölkerung zu Pflanzenschutzmitteln hin und mahnte einen sachgerechten und auf das notwendige Maß beschränkten Umgang mit chemischem Pflanzenschutz an. Herr Kramer (Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen) gab Tipps zum sachgerechten Ausbringen von Spritzmitteln mit der Rückenspritze. Anschließend zeigte Herr Hölzer (Fa. Birchmeier) neu entwickelte Applikationstechnik, die mit Motorunterstützung auch Raumkulturen zuverlässig benetzt. Über aktuelle Bestimmungen des Pflanzenschutzes berichtete Frau Naumann (TLL). Sie ging besonders auf die Regelungen ein, die in der Praxis oft zu Problemen führen. Sie gab Hinweise, wie die Zulassung von Mitteln selbst überprüft werden kann und welche Daten erfasst werden müssen, um die gesetzlichen Aufzeichnungspflichten zu erfüllen.

Frau Dr. Reiß zeigte an vielen Beispielen, wie wichtig Hygiene im Zierpflanzenbaubetrieb ist und wie sie meist auch mit einfachen Mitteln umgesetzt werden kann. Entscheidend ist, die Infektionsquellen rechtzeitig zu erkennen und rasch zu handeln. So kann auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Um die Wirkungsweise und richtige Auswahl von Mitteln ging es im folgenden Vortrag von Herrn Opitz (Syngenta). Er wies darauf hin, dass in Zukunft der integrierte Anbau mit einem verstärkten Einsatz von Nützlingen mehr Bedeutung gewinnen wird, da auch immer weniger Mittel zur Verfügung stehen. Abschließend stellte Frau Pöpel (Fachbereichsleiterin Zierpflanzenbau, LVG) interessante neue Sorten aus der bisherigen Sichtung 2018 vor. Sie verwies auf die Schauanlagen der LVG, in denen sich jeder Besucher in dem anschließenden Rundgang selber ein Bild von den Wachstums- und Blüheigenschaften der Sorten machen konnte.

Am Nachmittag wurde in praktischen Workshops die Anpassung der Ausbringtechnik demonstriert. Von der optimalen Aufwandmenge über die Düsenauswahl bis zur Abdriftminderung gab es zahlreiche praktische Vorführungen und Möglichkeiten, mit den Experten ins Gespräch zu kommen.

In der Ausbildungshalle präsentierten sich neben zahlreichen Jungpflanzenproduzenten auch Firmen, die Gartenbaubedarf anbieten, wie z.B. Substrate,

Die Dienststellenleitung

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Reinhard Wagner

Durchwahl:
Telefon 0361 574157-711
Telefax 0361 574157-777

r.wagner@lvg-erfurt.de

Erfurt, 27.06.2018

**Lehr- und Versuchsanstalt
Gartenbau**
Leipziger Straße 75a
99085 Erfurt

www.lvg-erfurt.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit der
Straßenbahnlinie 2
(Krämpfer Gärten)

Dünger, Nützlinge oder Bewässerungstechnik. Außerdem konnten die Container- und Freiland-Versuchsflächen der LVG besichtigt werden. Zu sehen war ein breites Beet- und Balkonpflanzensortiment in Ampeln, Kästen, Kübeln und im gewachsenen Boden. Es gab Vergleichspflanzungen sowohl in der Sonne als auch im Schatten. So konnte sich jeder Besucher ein eigenes Bild von den Wuchs- und Blüheigenschaften der vielen Sorten bei unterschiedlichen Wachstumsbedingungen machen.

Die Fachveranstaltung wurde gemeinsam mit der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) ausgerichtet und fand im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt auf dem Gebiet des Gartenbaus statt.

Dr. Reinhard Wagner
komm. Leiter LVG



Frau Mohnhaupt, Referatsleiterin TMIL, eröffnete den Tag mit einem Rückblick auf die Entwicklung des Zierpflanzenbaus in Thüringen und einem Ausblick auf anstehende Herausforderungen.



Herr Kramer (links) und Herr Hölzer vermittelten Grundlagen der Applikationstechnik. Besonders die Rückenspritze und Düseneinstellungen standen hierbei im Fokus.



Frau Naumann (TLL) stellte wichtige Bestimmungen des Pflanzenschutzrechts vor und gab Hinweise zu deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis.



Frau Schöffler (TLL) verwies auf die Broschüre des Pflanzenschutzdienstes als praktisches Kompendium für den Alltag im Betrieb und führte durch das Programm.



Frau Dr. Reiß (Syngenta) verdeutlichte die Anforderungen an Hygiene und Desinfektion. Sie zeigte, dass sich das Schaderregerpotential dadurch deutlich verringern und manche Pflanzenschutzmaßnahme überflüssig werden lässt.



Zur Wirkungsweise und der sachgerechten Auswahl von Pflanzenschutzmitteln referierte Herr Opitz (Syngenta).



Frau Pöpel (LVG) stellte neben interessanten neuen Sorten aus der Sortensichtung der LVG auch erste Ergebnisse aus dem Ringversuch Leucanthemum vor.



Bei Rundgängen durch das Versuchsgelände konnte jeder selbst einen Eindruck von der Blühfreudigkeit und Wetterfestigkeit der neuen Sorten gewinnen.



In der Lehrhalle der Überbetrieblichen Ausbildung war auch in diesem Jahr eine interessante Ausstellerschau von Jungpflanzen-, Substrat-, Gartenbaubedarfs- und -technikfirmen zusammengestellt.



Alle Besucher konnten sich über Neuheiten informieren und mit den Experten diskutieren.



Die praktischen Workshops vermittelten anschaulich die Wirkungsweise der Spritzdüsen bei verschiedenen Einstellungen und Handhabungen.